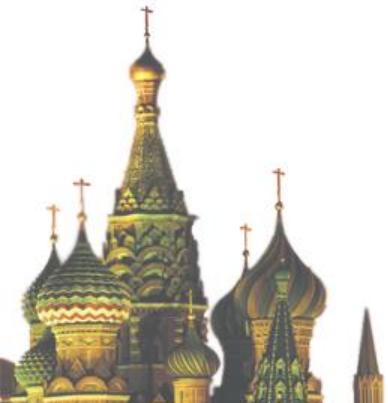


Sanktionen gegen Russland

ao. Univ.Prof. Dr. Gerhard Mangott

www.gerhard-mangott.at

#: @gerhard_mangott





1. Aussetzung der Verhandlungen über Grundlagenabkommen und Visaerleichterungen
2. Reise- und Kontosperrern
3. Sektorale Wirtschafts- und Finanzsanktionen



Erschwerter Zugang zum Kapitalmarkt für Ölonternehmen: Gazpromneft, Transneft und Rosneft (EU) sowie zusätzlich LukOjl, Novatek und Gazprom (USA).

Erschwerter Zugang zum Kapitalmarkt für Banken: Sberbank, VTB-Bank, VEB-Bank, Gazprom Bank und Rosselchosbank (EU).

Erschwerter Zugang zum Kapitalmarkt für Rüstungsunternehmen: Oboronprom, Flugzeughersteller OAK und Uralvagonzavod (EU)



Restriktionen beim Export von dual-use Gütern an die Firmen JSC Sirius, OJSC Stankoinstrument, OAO JSC Chemcomposite, JSC Kalashnikov, JSC Tula Arms Plant, NPK Technologii Maschinostrojenija, OAO Wysokototschnye Kompleksi, OAO Almaz Antey und OAO NPO Bazalt (EU).

Ausfuhrbebot für Ölfördertechnologie für Tiefseebohrungen, arktische Bohrungen und Schieferölformationen

Waffenembargo

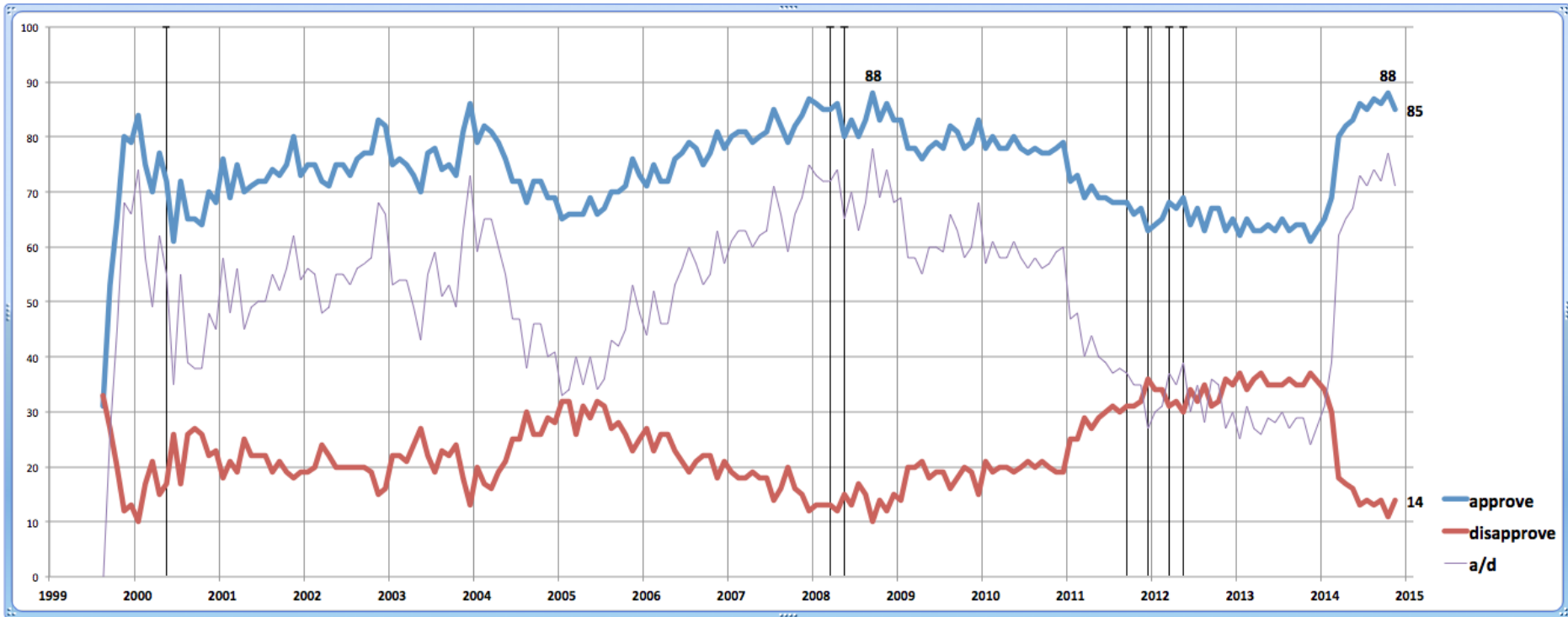


Sanktionsziele

1. **Veränderungen des Verhaltens** der russischen Führung
2. Langfristige Schwächung der russischen Wirtschaft als Vorbedingung für **Regimewechsel**
3. Einziges verbliebenes **Mittel des Protestes gegen die russische Aggression**

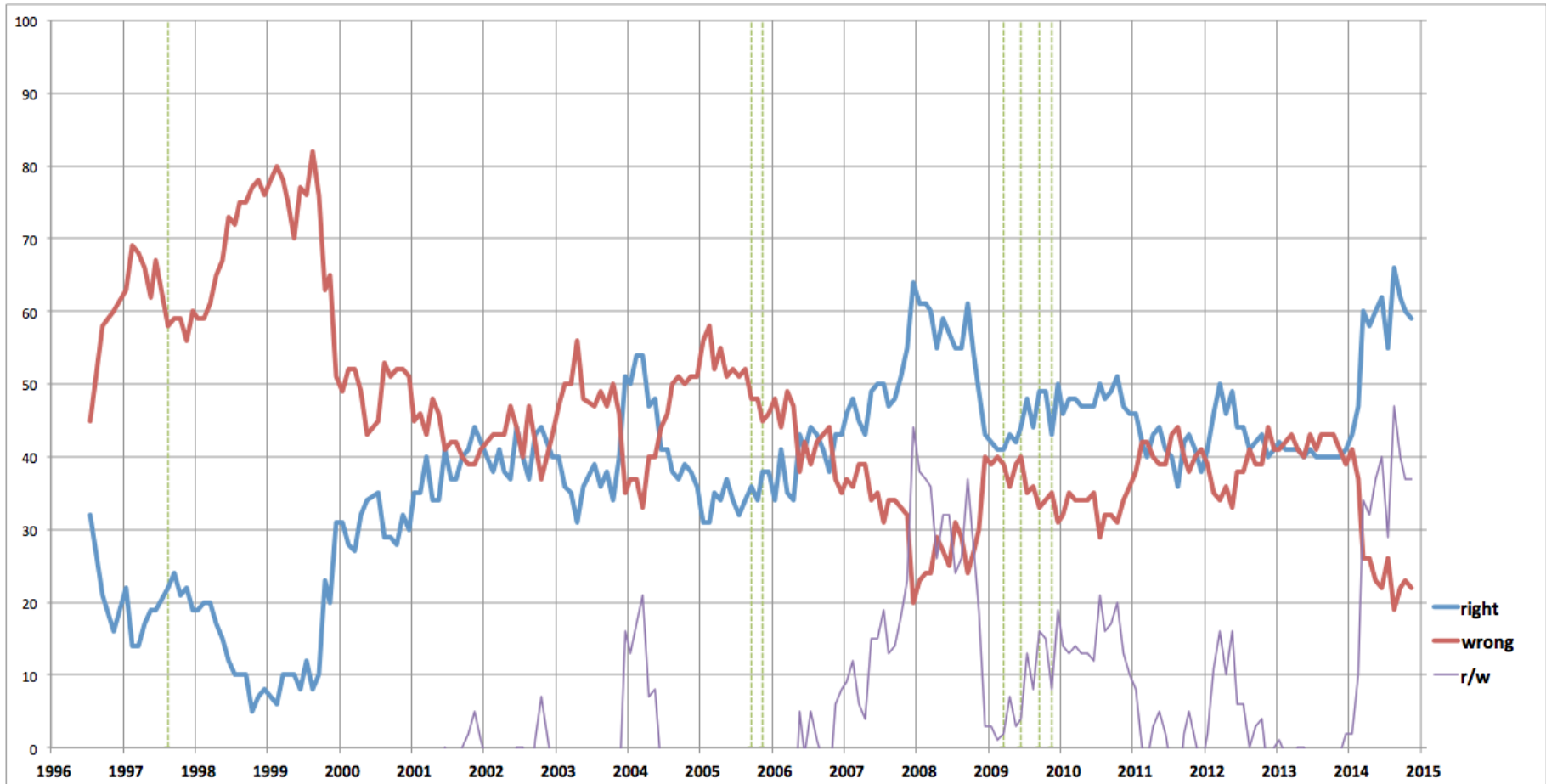


Zustimmungsrate zu Vladimir Putin





In welche Richtung bewegt sich das Land?





Sanktionsergebnisse

1. Massive wirtschaftliche und finanzielle Folgekosten (BIP-Rückgang, Rubelabwertung, ausbleibende ausländische Investitionen, Liquiditätskrise am russischen Bankenmarkt, Reallohnverluste 2,8 % in 2015, Kapitalabfluss 125 Mrd. USD 2014)



Sanktionsergebnisse

1. Massive wirtschaftliche und finanzielle Folgekosten (BIP-Rückgang, Rubelabwertung, ausbleibende ausländische Investitionen, Liquiditätskrise am russischen Bankenmarkt, Reallohnverluste 2,8 % in 2015, Kapitalabfluss 125 Mrd. USD 2014)

2. Sanktionen als Schockmittel für wirtschaftliche Reformen?

3. Stärkung der isolationistischen und der autoritären Kräfte in der russischen Führung

4. Stärkung der russisch-chinesischen/BRICS-Zusammenarbeit